

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2007-02-27

Dezernat/ Amt: III / Kulturbüro

Bearbeiter: Frau Ludwig

Telefon: 555729-11

### Beschlussvorlage

#### Drucksache Nr.

01424/2006

öffentlich

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung  
Ausschuss für Kultur, Sport und Schule  
Hauptausschuss  
Stadtvertretung

### Betreff

Neue Ausstellungsflächen für das Geschichtsmuseum der Landeshauptstadt Schwerin

### Beschlussvorschlag

Für das Geschichtsmuseum der Landeshauptstadt Schwerin werden Räume im Schleswig-Holstein-Haus in der Puschkinstraße 12/Schliemannstraße 2 bereitgestellt.

### Begründung

#### 1. Sachverhalt / Problem

Mit dem Beschluss der Stadtvertretung Schwerin Nr. 414/2005 vom 21. Februar 2005 über die Schließung des Museumsstandortes Großer Moor 38 wurde die Prüfung eines geeigneten neuen Standortes für eine geschichtliche Dauerausstellung gefordert. Zur Unterbringung dieser Ausstellung bieten sich die ehemals von der EGS genutzten, ca. 350 qm umfassenden Räume im ersten Stock des Seitenflügels des Schleswig-Holstein-Hauses Puschkinstraße 12/Schliemannstraße 2 an. Die Räume stehen seit August 2005 leer und verursachen einen Mietausfall von 33.600 € jährlich, der dem Kulturbudget zur Verfügung stand. Das Schleswig-Holstein-Haus mit seinem Ausstellungs- und Veranstaltungskonzept erfährt durch die Ansiedlung eine inhaltliche Bereicherung. Die zukünftige Geschichtsausstellung profitiert durch die Einordnung in ein überregional bekanntes erfolgreich arbeitendes Ausstellungshaus. Das Gebäude ist zentrumsnah gelegen, nah- und fernverkehrsmäßig als auch fußläufig gut erreichbar. Es ist saniert, die Bausubstanz ist gut. Die Räume sind grundsätzlich für Ausstellungszwecke geeignet. Für eine zukünftige Nutzung sind Umbauten nur in geringem Umfang nötig.

Die Nutzung der bereits bestehenden Infrastruktur des Schleswig-Holstein-Hauses inkl. Kasse, Aufsicht und technischem Personal ermöglicht eine Vielzahl von Synergieeffekten.

Ebenso ist zu erwarten, dass sich Besucher von Ausstellungen im Schleswig-Holstein-Haus vor Ort zum Besuch der Geschichtsausstellung und umgekehrt entschließen werden (über Kombiangebote steuerbar). Darüber hinaus ermöglicht die Gesamtfläche von ca. 800 qm die Gestaltung von großen Sonderausstellungen. Hervorhebenswert ist die Nähe zu den anderen Einrichtungen des Kulturbüros in der Schelfstadt und die damit verbundene Chance zu einrichtungsübergreifenden Veranstaltungen.

Neben der Stadtgeschichte soll mecklenburgische Landgeschichte gezeigt werden. Als „Mecklenburgisches Landesmuseum – Schwerin“ wird es eine wesentliche Säule des Kooperationsprojektes Mecklenburgisches Landesmuseum, in dem gemeinsam für den Kulturtourismus in der Region geworben wird. Der neue Museumsstandort soll auch der Stiftung Mecklenburg (z.Zt. in Ratzeburg) als neuer Stiftungssitz angeboten werden.

#### Zeitplan:

Bis zur Eröffnung werden die Ausstellungsräume temporär für Sonderausstellungen genutzt und somit bereits der Öffentlichkeit bekannt gemacht. So ist im Jahr 2008 eine Sonderausstellung zum Thema „Mecklenburg am Ende des 1. Weltkrieges“ in Planung.

März 2009: Eröffnung des Geschichtsmuseums zur BUGA 2009

## **2. Notwendigkeit**

Stadtvertreterbeschlüsse vom 21. Februar 2005 und 13. November 2006

## **3. Alternativen**

Weitere Standorte, wie zum Beispiel das Gebäude der Deutschen Bank in der Friedrichstraße sind geprüft und verworfen worden. Dafür wären erhebliche Sanierungsmittel erforderlich aber keine Synergien mit dem Schleswig-Holstein-Haus zu erzielen gewesen.

## **4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

Ein Museum, das die Geschichte der Residenzstadt Schwerin und einen wichtigen Teil der Landesgeschichte zeigt, ist ein unverzichtbarer Beitrag zur Stärkung des Kulturtourismus. Kulturtourismus ist die wichtigste Säule des auf den mehrtägigen Besuch ausgerichteten Städtetourismus mit erheblichen Effekten für das Hotel-, Gaststätten- und Einzelhandels-gewerbe und einer beachtlichen Umwegrentabilität durch höhere Gewerbe- und Einkommenssteueranteile.

## **5. Finanzielle Auswirkungen**

Kosten für die Herrichtung der Ausstellungsräume: 20.000 €

Laufende Bewirtschaftungskosten: 13.200 €

Ausstellungsbedarf (Vitrinen, Stellwände etc): wird im Wesentlichen aus dem Bestand des bisherigen Stadtgeschichtsmuseums gedeckt. Eventueller Mehrbedarf soll aus Projektmitteln finanziert werden.

Die Einnahmen (Prognose: 10.000 Besucher x 3 € plus projektbezogene Zuwendungen des Landes ggf. des Kreises und anderer Zuwendungsgeber, sowie aus stärkerem Merchandising) sollen möglichst zur völligen Kostendeckung führen. Selbst wenn dieses Ziel nicht ganz erreicht werden sollte, wird der derzeitige Mietausfall zu einem großen Teil kompensiert. Umwegrentabilitäten aus Kulturtourismus sind dabei noch nicht berücksichtigt.

## **6. Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern\***

\* zutreffendes ankreuzen

- Der Aufbaustab für den Kreis Westmecklenburg ist gem. den Vorschriften des Gesetzes zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 23. Mai 2006, § 79 Abs. 4, zu hören.
- Eine Anhörung des Aufbaustabes für den Kreis Westmecklenburg ist gem. den Vorschriften des Gesetzes zur Modernisierung der Verwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 23. Mai 2006, § 79 Abs. 4, nicht erforderlich.

### **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: --**

#### **Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: --**

#### **Anlagen:**

keine

gez. Hermann Junghans  
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen  
Oberbürgermeister